

IHRER ZEIT VORAUSS

KUNST UND UMWELT 2014

Visionäre Frauen im Einsatz für den Umwelt- und Naturschutz 1899 bis heute

Ausstellung des Bundesumweltministeriums und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt



Daggi Kieffer setzt sich seit vielen Jahren für den ökologischen Landbau ein. © SÖL-Archiv

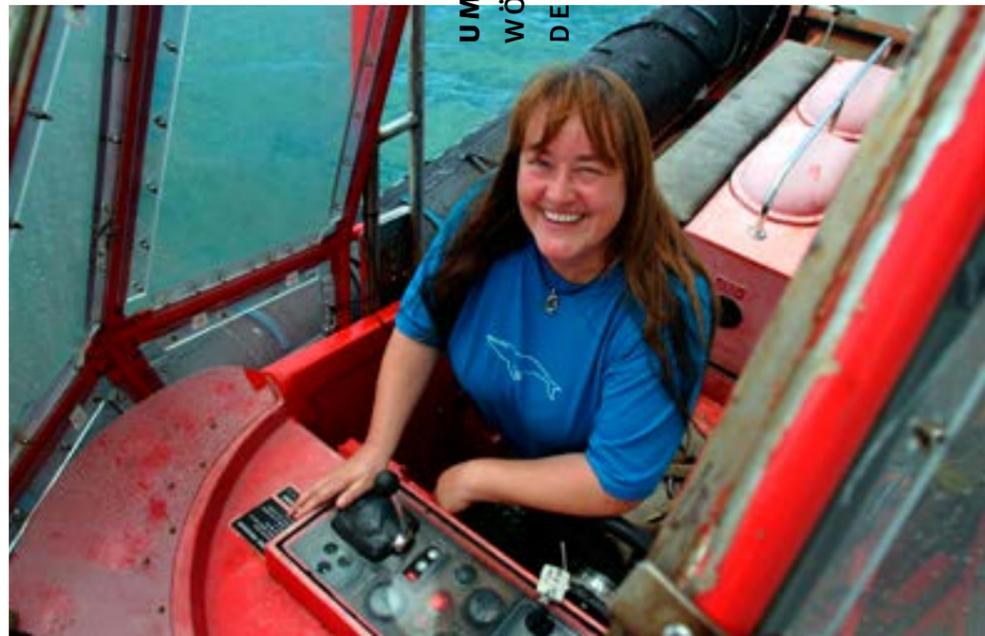
6. März –
21. April 2014



Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai: Dank ihrer Initiative „Green Belt Movement“ sind in Afrika bis heute über 40 Millionen Bäume gepflanzt worden. © picture alliance/dpa

UMWELTBUNDESAMT
WÖRLITZER PLATZ 1
DESSAU-ROSSLAU

Will Walfängern das Handwerk legen: Regine Frerichs an Bord des Greenpeace Schiffes Esperanza. © Jiri Reza/GREENPEACE



6. März –
21. April 2014

Visionäre Frauen im Einsatz für den Umwelt- und
Naturschutz 1899 bis heute
Ausstellung des Bundesumweltministeriums und
der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

IHRER ZEIT VORRAUS

KUNST UND UMWELT 2014

Frauen und Umwelt

Der Natur- und Umweltschutz ist seit jeher stark von Frauen geprägt. Bereits 1899 gründete Lina Hähnle den Bund für Vogelschutz, der sich zu einer erfolgreichen Naturschutzorganisation entwickelte. Die amerikanische Biologin Rachel Carson gab mit ihrem Buch „Der stumme Frühling“ einen wichtigen Impuls für die Entstehung der modernen Umweltbewegung. Und doch sind Frauen als Entscheidungsträgerinnen in der Umweltbewegung unterrepräsentiert.

Frauen haben beim langwierigen Prozess um den Erhalt von Natur und Umwelt bis heute eine bedeutende Rolle gespielt. Sie setzen in Politik, Unternehmen und Wissenschaft auf Veränderung und verwirklichen ihre Visionen. Sie schaffen Netzwerke, suchen die Öffentlichkeit und riskieren bisweilen ihr Leben. Ob waghalsige Aktivistin, optimistisch-risikobereite Unternehmerin oder kluge Strategin: Die 21 Biografien dieser Ausstellung machen das wegweisende ökologische Denken und Handeln von Frauen unterschiedliche Herkunft, Nationalität und politischer Ausrichtung sichtbar. Sie stehen stellvertretend für Unzählige, die sich Tag für Tag überall auf der Welt dafür einsetzen, Natur und damit auch menschliche

Zukunft zu erhalten.

Es ist an der Zeit, ihr Engagement öffentlich zu würdigen und vor allem Frauen stärker in die Entscheidungsgremien der Gesellschaft einzubinden: in Institutionen, Verbände, Behörden und in die Politik. Parallel zur Ausstellung lädt das Umweltbundesamt zum öffentlichen Vortrag mit Diskussion ein.

»Um uns zu vertrauen, müssen wir wissen, wer wir sind und uns selbst wertschätzen. Und wenn wir uns selbst wertschätzen, geben wir auch der Natur und künftigen Generationen einen Wert.« Wangari Maathai



Bundeskanzlerin Angela Merkel blickt auf den frisch eröffneten Offshore-Windpark Baltic 1. © Bundesregierung/Guido Bergmann

Wir laden Sie und Ihre Begleitung herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung im Umweltbundesamt am Donnerstag, 6. März 2014, um 18 Uhr.

Es sprechen:

Dr. Thomas Holzmann
Amtierender Präsident des
Umweltbundesamtes

Rita Schwarzelühr-Sutter MdB
Parlamentarische Staatssekretärin des
Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Dr. Anna-Katharina Wöbse
Umwelthistorikerin

Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr
Samstag bis Sonntag: 9 bis 16 Uhr

Vortrag und Diskussion:

Donnerstag, 10. 4. 2014, 13 – 14:30 Uhr
Prof. Dr. Gertraude Krell, Univ.-Prof. a.D.
Diversity in Fach- und Führungspositionen

Eintritt frei

Kontakt

Fotini Mavromati
Kunstbeauftragte

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau

T 03 40/21 03-23 18
F 03 40/21 04-23 18
E fotini.mavromati@uba.de

[www.umweltbundesamt.de/
das-uba/kunst-umwelt-startseite](http://www.umweltbundesamt.de/das-uba/kunst-umwelt-startseite)



Ökopionierin und „Stromrebellin“ Ursula Sladek kämpft auch heute noch für eine Zukunft ohne Atomstrom. © EWS